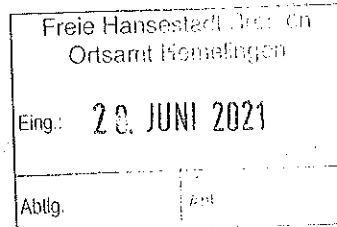




Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Hemelingen  
Herrn Hermening  
Godehardstraße 19  
28309 Bremen



Auskunft erteilt  
Thomas Austinat

Dienstgebäude:  
Contrescarpe 73

Zimmer C 5.12

Tel. +49 421 3 61-66 03  
Fax +49 421 4 96-66 03

E-Mail  
thomas.austinat@bau.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens  
28.05.2021

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
600-3-05-04-18/2019-13

Bremen, 16. Juni 2021

## Beschluss Lückenschließung Lärmschutz Wittorfer Straße

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Hermening,

Sie hatten sich mit dem folgenden Beschluss des Beirates Hemelingen an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau gewandt, um diesen gegenüber der Deutschen Bahn zu vertreten:

*Der Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ fordert die Deutsche Bahn auf, die Lücke in der Lärmschutzwand im Bereich des BÜ Wittorfer Straße in Bremen Mahndorf mit durchsichtigen Schallschutzwänden zu schließen.*

*Zur Erläuterung:*

*Bisher wurde der Lückenschluss mit einer notwendigen Sichtbeziehung zu den Bahngleisen abgelehnt. Der Beirat verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass beim benachbarten Bahnübergang Bahnhof Mahndorf bereits durchsichtige Wände aufgestellt wurden und es hier zu keinen Vandalismus-Schäden gekommen ist, die jetzt an dieser Stelle befürchtet wurden. Eine Ablehnung der Aufstellung ist daher für den Beirat nicht nachvollziehbar. Die große Lücke im Lärmschutz führt zu erheblich mehr belasteten Anwohner\*innen. Weitere Informationen dazu sind dem Beschluss per E-Mail beigefügt.*

Die vom Beirat angeführten Punkte wurden gegenüber der Deutschen Bahn vertreten. Die Deutsche Bahn hat sich hierzu zusammengefasst wie folgt geäußert:

„Die Wand wurde in dem besagten Bereich minimal eingekürzt. Dies liegt zum einen daran, dass unsere Mitarbeiter vom Schalthaus des Bahnübergangs eine bessere Übersicht zum Bahnübergang haben müssen und somit die Sicherheit des Straßenverkehrs besser einschätzen zu können, zum anderen ist das Baufeld im Kreuzungsbereich sehr komplex, so dass eine andere Bauweise nicht möglich ist.

- Seite 1 von 2 -



Dienstgebäude  
Contrescarpe 73  
28195 Bremen



Eingang  
Contrescarpe 73  
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn  
Haltestellen  
Herdentor

Poststelle:

T (0421) 361 2407  
F (0421) 361 2050

E-Mail office@bau.bremen.de

Internet: <https://baumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://baumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, [www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

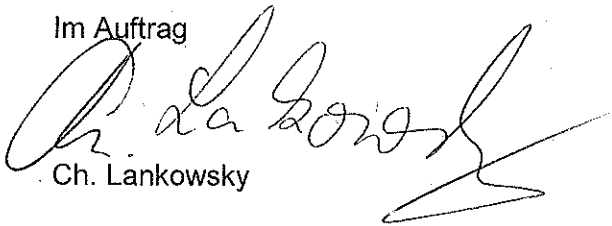
Die Kürzung der Lärmschutzwand (LSW) hat dahingehende Auswirkung, dass sich an einigen Gebäuden im Bereich des Bahrüberganges die Immissionen leicht erhöhen. Im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens wurde die Schalltechnische Untersuchung überarbeitet und in die Antragsunterlage zum Eisenbahn-Bundesamt eingefügt. Somit wurde die Änderung für die spätere passive Sanierung berücksichtigt.

Die Kürzung der LSW erfolgte ursächlich durch die dort vorhandene Oberleitungsanlage die nach den gültigen DB Richtlinien nicht von einer LSW unterquert werden darf, weder transparent noch in einer anderen Bauart. Die dadurch erforderliche gesamthafte Anpassung der Oberleitungsanlage mit Auflösung aller vorhandenen Oberleitungs-Querfelder im Bereich der LSW an der Ladestraße ist im Rahmen dieser Lärmsanierungsmaßnahme nicht finanzierbar. Die zurzeit im Ladestraßenbereich noch vorhandenen Unterquerung von Querfeldern sind temporär und werden mittelfristig durch die DB Netz AG beseitigt.“

Der Bau der Lärmschutzwand in der gegebenen Form ist durch ein Plangenehmigungsverfahren abgesichert, die Schalltechnische Untersuchung berücksichtigt den gebauten Zustand und erlaubt eine spätere passive Sanierung der betroffenen Gebäude. Vor diesem Hintergrund sehe ich keine Möglichkeiten, auf die Bahn einzuwirken, damit diese die Lücke schließt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Lankowsky', written over a horizontal line.

Ch. Lankowsky